

---

# Totalrevision des eidg. Bürgerrechtsgesetzes

Vernehmlassungsvorlage vom 17. Dezember 2009



# Aktueller Stand

---

- **Totalrevision des BüG von 1952**
- **Entwurf des Bundesrates vom 17. Dezember 2009**
- **Vernehmlassungsverfahren bis 22. März 2010**



# Wichtige Änderungen

---

- **Präzisierung des Begriffs der erforderlichen Integration**
- **Niederlassungsbewilligung als Einbürgerungsvoraussetzung**
- **Herabsetzung der Wohnsitzdauer in der Schweiz von heute 12 auf 8 Jahre im Sinne eines Anreizes für eine rasche Integration**
- **Harmonisierung der kantonalen Aufenthaltsdauer**
- **Weitere: Datenaustausch, Verfahrensablauf, Zuständigkeitsregeln mit Ordnungsfristen usw.**



# Materielle Einbürgerungsvoraussetzungen

---

**Die Erteilung der Einbürgerungsbewilligung des Bundes erfordert, dass die Bewerberin oder der Bewerber:**

- a. erfolgreich integriert ist;**
- b. mit den schweizerischen Lebensverhältnissen vertraut ist;**
- c. keine Gefährdung der inneren oder äusseren Sicherheit der Schweiz darstellt.**



# Integrationskriterien

---

**Eine erfolgreiche Integration zeigt sich insbesondere:**

- a. im Beachten der öffentlichen Sicherheit und Ordnung;**
- b. in der Respektierung der grundlegenden Prinzipien der Bundesverfassung;**
- c. in der Fähigkeit, sich in einer Landessprache zu verständigen, und**
- d. im Willen zur Teilnahme am Wirtschaftsleben oder zum Erwerb von Bildung.**



# Harmonisierung der kantonalen Aufenthaltsdauer

---

## Variante 1 ohne feste Obergrenze:

- **Mindestaufenthaltsdauer in Kanton oder Gemeinde darf die Dauer, die für eine erfolgreiche Integration üblicherweise erforderlich ist, nicht übersteigen.**
- **Beträgt die im Kanton geforderte Mindestaufenthaltsdauer mehr als drei Jahre, ist die in einem anderen Kanton verbrachte Aufenthaltsdauer angemessen anzurechnen.**
- **Beträgt die in der Gemeinde geforderte Mindestaufenthaltsdauer mehr als ein Jahr, ist die in einer anderen Gemeinde verbrachte Aufenthaltsdauer angemessen anzurechnen.**



# Harmonisierung der kantonalen Aufenthaltsdauer

---

## Variante 2 mit definierter Obergrenze:

- Die Kantone sehen eine eigene Aufenthaltsdauer von bis zu drei Jahren im Kanton oder in der Gemeinde vor.
- Wer nach einem Aufenthalt von mindestens drei Jahren in eine andere Gemeinde des gleichen Kantons zieht, kann nach einer Wartefrist von einem Jahr ein Einbürgerungsgesuch stellen.



---

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

**Fragen?**

